

Wenn der „Rufer“ zum Quadrat bittet

„Tag der offenen Tür“ bei den Coburger „Castle-Twirlers“

COBURG

Die Coburger „Castle Twirlers“ zeigten beim „Tag der offenen Tür“ ihr ganzes Können beim Squaredance. Das ist ein amerikanischer Volkstanz, der aus den Tänzen der europäischen Einwanderer entstand und heute weltweit verbreitet ist. Heidemarie Kuhn und Matthias Knabner sind die Caller (Rufer) der Gruppe.

Interessierte konnten sich ein Bild davon machen, wie Squaredance funktioniert. Es handelt sich um keinen einstudierten Tanz, auch wenn die fließende Bewegung die Vermutung nahe legt. Die Abfolge der Figuren ist nicht auswendig gelernt, sondern wird vom Caller jedes Mal neu zusammengestellt. Dadurch ist keine Tanzrunde wie die andere.

Die Gruppe, aufgestellt im Quadrat (Square), besteht jeweils aus vier Paaren. Squaredance hat seinen völker-

übergreifenden Charakter der Ursprungszeit noch immer nicht verloren. Die Musik für Squaredance beschränkt sich nicht nur auf Country- und Western-Musik, sondern es kann nach allem getanzt werden, was den Vierviertel-Takt aufweist. Längst haben auch Oldies und Evergreens, ja sogar Elvis-Titel Einzug in die Tanzmusik der Clubs gefunden. Squaredance-Figuren heißen etwa Circle left, Right Arm Turn, Allemande Left, Dosado, Right And Left Grand und Promenade.

Die „Castle Twirlers“ bestehen seit Februar 1985 und haben zurzeit rund 70 Mitglieder, die Hälfte davon sind aktiv. Sie bekommen oft Besuch aus Deutschland, aber auch von Squaredancern aus den USA.

Heute Abend um 19.30 Uhr veranstalten die „Castle Twirlers“ wegen der großen Nachfrage einen weiteren „Tag der offenen Tür“, und zwar im Saal der „CoJe“, Rosenauer Straße.



Squaredance ist mittlerweile auch in Coburg ein Hobby, dem viele Menschen nachgehen. Wer sich informieren will, kann heute Abend ab 19.30 Uhr in der „CoJe“ vorbeischauchen, wenn die „Castle Twirlers“ zum „Tag der offenen Tür“ einladen.

**Foto:
Bernhard Müller**